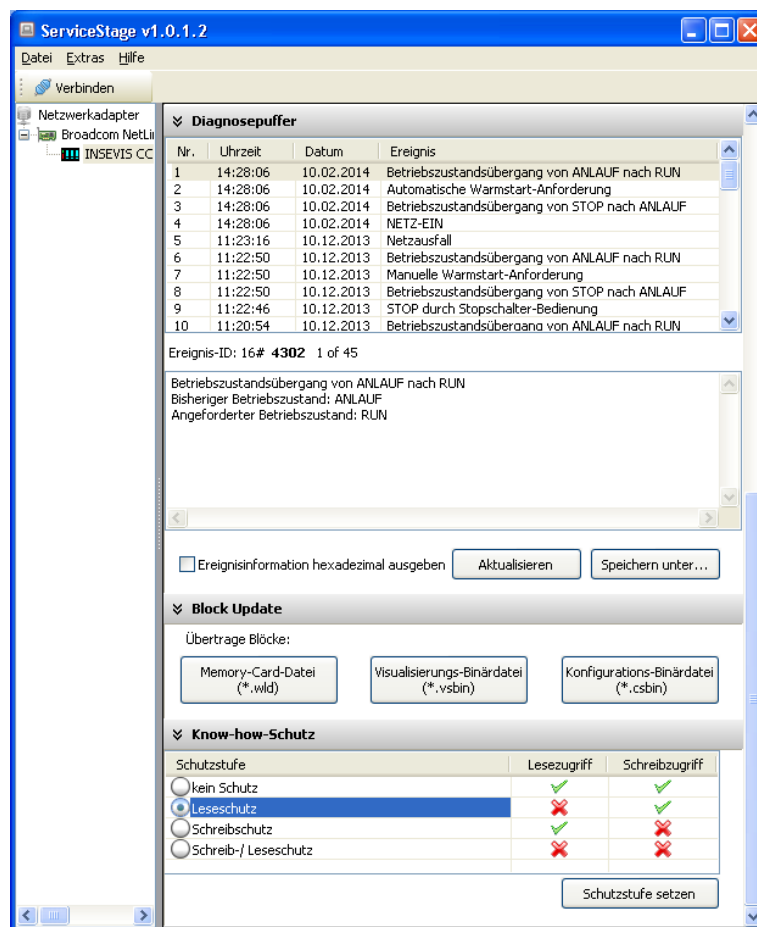


Produktinformation

Wartungssoftware

ServiceStage



(gültig ab 02/2014)

Änderungen zu älteren Versionen dieses Dokumentes

In Rev. 1 geändert: kompletter Neuaufbau der Doku ab ServiceStage 1.0.1.2

Leistungsumfang ServiceStage



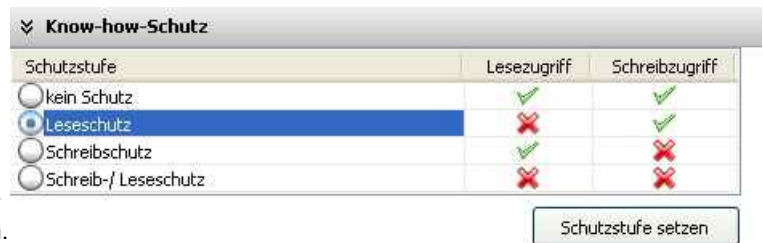
Mit der kostenlosen Software „ServiceStage“ ist es via Ethernet möglich, die INSEVIS-CPUs online zu erkennen, diagnostizieren, deren Betriebszustand zu ändern, sowie Know-how-Schutzstufen zu setzen. Dadurch müssen für Updates dem Service oder anderen Ausführenden keine Quelldaten mehr zur Verfügung gestellt werden. Ein Service-Mitarbeiter kann mit dieser Software ganz ohne teure Lizenzen die wesentlichen Funktionen für Diagnose und Update direkt von einem einfachen PC/LapTop aus durchführen.

In einer Minute installiert, ist die „ServiceStage“ intuitiv bedienbar und stellt den Servicemitarbeitern diese wichtigen Funktionen kostenlos und ablauffähig auf einfachen Netbooks zur Verfügung:

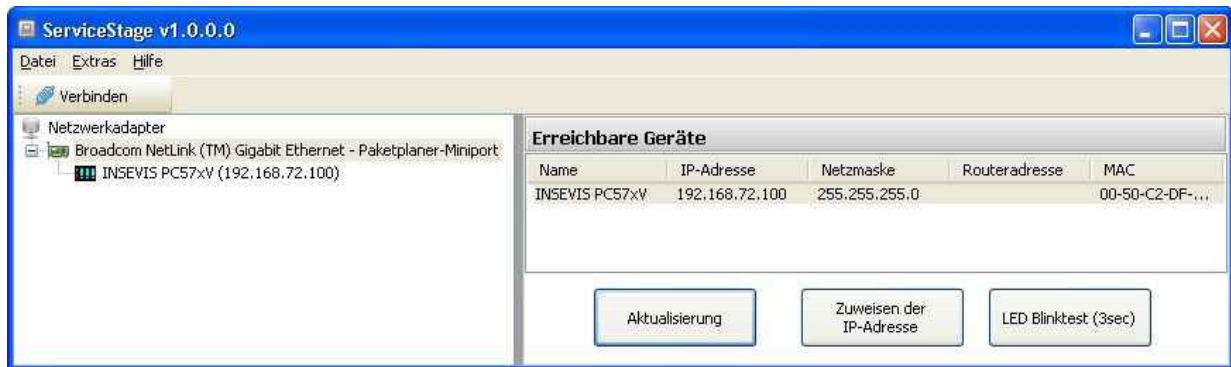
- Identifizierung des gewünschten Gerätes im Netzwerk
- Ändern der IP-Adresse
- Auslesen gerätespezifische Daten (SNr., Firmwareversion, IP-Adresse, MAC-Adresse, etc.),
- Änderung des Betriebszustandes RUN ↔ STOP,
- Setzen und Synchronisieren von Datum / Uhrzeit,
- Speicherdiagnose und -komprimierung,
- Auslesen und Speichern des CPU-Diagnosepuffers (hexadezimal oder als Text),
- Download des S7-Programms (als wld-Datei),
- Download der Visualisierungs- und Konfigurationsdaten (beide als Binärdatei),
- Setzen der Know-how-Schutzstufen Lese- und/oder Schreibschutz

Die aktivierbaren Schutzstufen bieten einen absolut sicheren Schutz des Know-hows, da sie ohne Passwort arbeiten und sind somit nicht „hackbar“ sind.

Einzig ein Urlöschen kann diesen Know-how-Schutz aufheben. Danach kann nur der Besitzer der Quelldaten diese wieder aufspielen und ggf. die Schutzstufen neu setzen. Ein Missbrauch ist durch die Authentifizierung per Passwort im Simatic®-Manager oder TIA-Portal® möglich.



Der Zugang zum INSEVIS-Gerät erfolgt über einfach Ethernet, über die (sofort änderbare) IP-Adresse. Dazu wählt man den Netzwerkadapter des PCs aus, über den auf das Netzwerk und damit auf die CPUs zugegriffen. Man wählt eine der im linken Fenster angezeigten CPUs aus und drückt „Aktualisieren“.



Mit einem „Blinktest“ kann man die ausgewählte CPU identifizieren (Die gelbe Batterie-LED blinkt für 3 Sekunden). Der Rest der Software ist absolut selbsterklärend.

Copyright

Diese Dokumentation sowie sämtliche gelieferte oder auf den INSEVIS-Webseiten zum Download bereitgehaltene Dokumentation und Software sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung dieser Dokumentation in irgendeiner Art und Weise ohne ausdrückliche Genehmigung der Firma INSEVIS GmbH ist nicht erlaubt. Die Eigentums- und Urheberrechte an der Dokumentation und Software und jeder der von Ihnen erstellten Kopie bleiben der INSEVIS GmbH vorbehalten.

Marken

INSEVIS weist darauf hin, dass die in der Dokumentation verwendeten Markennamen der jeweiligen Firmen wie z.B. - STEP®, SIMATIC® und andere als eingetragene Warenzeichen der SIEMENS AG. - CANopen® und andere als eingetragene Warenzeichen der CAN in Automation eG und weitere eingetragene Warenzeichen den jeweiligen Inhabern gehören und als solche dem allgemeinen markenrechtlichen Schutz unterliegen.

Haftungsausschluss

Alle technischen Angaben in dieser Dokumentation wurden von der INSEVIS GmbH mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden, so dass INSEVIS keine Gewähr für die vollständige Richtigkeit übernimmt. Die Dokumentation wird regelmäßig überprüft, nötige Korrekturen werden in nachfolgenden Revisionen berücksichtigt.

Mit Erscheinen dieser technischen Information verlieren alle anderen Revisionen ihre Gültigkeit.